

Ausgabe vom: **Mittwoch, 21. April 2010**

woch, 21. April 2010

**Sport-Junior** Lea Lüthi gewinnt beim Walliseller Triathlon

## «Es war anstrengend»

Mit Nicola Spirig, Sven Riederer und Reto Hug leben gleich drei Weltklasse-Triathleten im Unterland. Ein Boom beim Nachwuchs lässt sich in der Region allerdings nicht ausmachen.

Jörg Greb

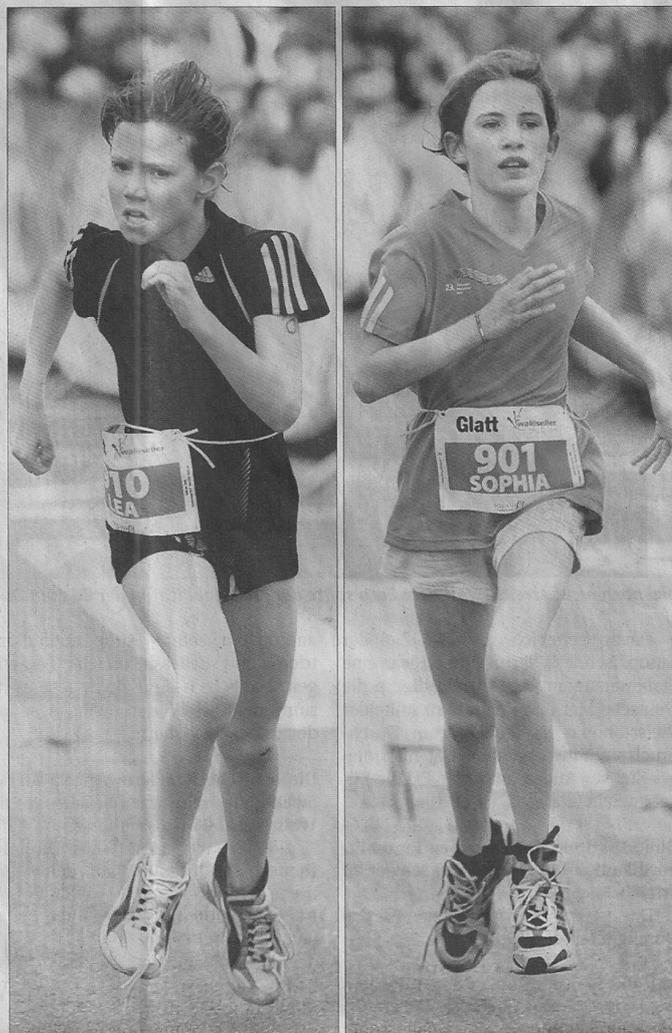
Nachdem die zehnjährige Lea Lüthi aus Niederhasli und Sophia Bühlmann (12) aus Wallisellen die 100 m Schwimmen, 4,6 km Velo und 1 km Laufen am 1. Glatt Walliseller Triathlon bewältigt hatten, sagten sie übereinstimmend: «Dieses Rennen war ziemlich anstrengend, aber es machte Spass.» Verbunden gewesen war dieselbe Einschätzung mit völlig unterschiedlichen Erwartungen und Empfindungen unterwegs.

Lea strebte bei den Zehn-/Elfjährigen ein Topergebnis an. Der Sport nimmt in ihrem Alltag eine wichtige Rolle ein. Sie besucht das Leichtathletik-Training im TV Rümlang, sie schwimmt im SC Bülach, sie reitet und sie besucht das Ballett. Triathlon-Wettkämpfe sind für sie nichts Neues. Bereits einige Erfolge konnte sie in dieser Sportart feiern. Und sie reüssierte erneut – obwohl sie nach dem Schwimmen auf dem Weg vom Hallenbad in die Wechselzone gestürzt war und obwohl sie beim Wechsel vom Velo zum Laufen ihren Velo-Parkplatz lange nicht gefunden hatte.

### Sophia Bühlmann wird Siebte

Derlei Ambitionen hegte Sophia Bühlmann bei der nächsten Alterskategorie über dieselben Distanzen keine. Sie war in der Schule und in der Mädchenriege auf den Anlass aufmerksam gemacht worden. Und weil sie gerne rennt, schwimmt und Velo fährt, meldete sie sich an. Platz 7 schaute heraus. Und nach dem Wettkampf konnte sie bei den Elite-Rennen staunen: «Unglaublich, wie schnell die Profis vom Wasser aufs Velo und vom Velo zum Laufen wechseln.»

Beim Glatt Wallisellen Triathlon beteiligten sich 62 Jugendliche im Alter



**Die Bemühungen zahlten sich bei der Niederhaslerin Lea Lüthi (links) aus – Sieg in Wallisellen. Sophia Bühlmann aus Wallisellen wurde Siebte.** (Johanna Bossart)

zwischen 10 und 19 Jahren – 39 männliche und 23 weibliche. Von einem Run zum Triathlon kann also kaum gesprochen werden. Reinhard Standke, der Kaderverantwortliche Triathlon Ostschweiz, macht auf den verschiedenen Altersstufen kein einziges Mädchen und keinen Knaben aus dem Unterland aus. Dass dem so ist, führt er auf die fehlen-

den Angebote der Klubs zurück. Das wiederum hängt mit der Sportart als solches zusammen.

### «Aufwendig und zeitintensiv»

«Triathlon ist aufwendig und zeitintensiv, da fragt es sich, ob die personellen Ressourcen vorhanden sind für ein Nachwuchsprogramm.»